

* (Gewinnung von Zucker aus Hornbäumen.) Der Zuckermangel und die Not an süßstoffhaltigen Produkten hat die Aufmerksamkeit weiterer Kreise darauf gelenkt, daß man aus dem einheimischen Hornbaum Zucker zu gewinnen vermag. Die Herstellung von Hornzucker ist nicht unbekannt; schon die Indianer Nordamerikas haben, wenn auch mit sehr einfachen Mitteln, ihn zu gewinnen verstanden. In den bekannten Lederstrumpferzählungen wird geschildert, daß die Indianer den Hornbaum mit der Axt horizontal anschnitten, und den ausfließenden Saft durch ein rinnenartiges Rindenstück in Gefäße einrinnen ließen, in denen der Zucker entweder durch Eindampfung über dem Feuer oder durch Ausfrierenlassen gewonnen wurde. Eine solche einfache Methode kann natürlich bei der systematischen Gewinnung nicht angewendet werden, da die Bäume Schaden nehmen würden. Ueber den Hornzucker berichtet Hofrat Professor Dr. Hans M o l i s c h in einem Artikel der „Wiener Zeitung“ auf Grund seiner Studien und eigenen praktischen Erfahrungen. Der Hornbaum hat im Vorfrühling vor dem Austreiben der Knospen, ähnlich wie andre Laubbäume, die Eigenart, zu „bluten“, das heißt, aus einer in den Stamm gemachten Wunde Saft auströpfeln zu lassen. Dieser Blutungssaft ist nicht reines Wasser, sondern enthält bei verschiedenen Hornbäumen $\frac{1}{2}$ bis 3 Prozent Zucker. Ein großer Baum gibt jährlich etwa 100 Liter Saft und daraus gewinnt man etwa 1 bis 2 Kilogramm Zucker. Die Behandlung ist die folgende: Bäume im Alter von 20 bis 100 Jahren werden 50 bis 80 Zentimeter über dem Boden etwa 10 bis 15 Zentimeter tief angebohrt. Das Bohrloch soll schief von unten nach oben gegen das Lammennere verlaufen und in dasselbe wird eine Hollunderröhre oder ein eisernes Rohr gesteckt. Der ausfließende Saft wird in einem eisernen Gefäß aufgefangen, der Saft möglichst bald über dem Feuer eingedampft, bis eine sirupartige Masse entsteht, die dann in reinen kristallisierten Zucker übergeht. Der Verfasser erinnert an die Gewinnung von Hornzucker in Böhmen zur Zeit, als Napoleon die Kontinentalsperre durchführte, und tritt für eine möglichst große Propaganda in Gegenden ein, wo ausgedehnte Waldungen sich befinden.